

3 D-Parcours: Bärnauer Bogensportclub zielt auf Tierfiguren im Wald

Bei den Bärnauer Bogenschützen geht es um sportlichen Erfolg, Abenteuer und Spaß in der Natur. In ihrem Parcours im Naaber Wald trainieren sie regelmäßig. Dabei schießen sie auf Bären, Dinosaurier und Clownfische.



Von Susanne Forster

Bärnau/Naab. Regelmäßiges Üben, Zielstrebigkeit und Fokus: Das seien die drei wichtigsten Dinge beim Bogenschießen, sagt Trainer Helmut Meier. Wenn die Schützen des Bogensportclubs Bärnau ihren Bogen spannen, ist viel Konzentration gefragt. Besonders beim Anvisieren des Ziels – der zentimetergroßen „Killzone“ auf den Tierattrappen – das mehrere Dutzend Meter weit weg ist. Zum Training treffen sich die Schützen im 3D-Parcours im Naaber Wald bei Bärnau. Dort gibt es spezielle Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Oberpfalz-Medien durfte ein Training begleiten.

Figuren in 40 Meter Distanz

An diesem Tag dabei sind Sascha Turnhöfer, Jürgen Härtl, Dalibor Zvonaric und sein Sohn, Uwe Klöpfel, Peter Weber und Helmut Meier. Es warten rund drei Stunden Abenteuer im Wald. „Ich gehe wegen der Gaudi raus und weil es mir Spaß macht“, sagt Weber, der sportliche Leiter des 3D-Schießens. Dabei bewegen sich die Schützen auf einer festen Route im Naaber Wald, die Strecke verläuft wie eine liegende Acht. Die Teilnehmer zielen auf Tierfiguren, die entlang des Wegs platziert sind – viele davon dreidimensional. Das Üben mit den Tierattrappen soll laut Meier keinesfalls dazu animieren, auf echte Lebewesen zu zielen. „Es ist nur ein schönere Art, als auf klassische Scheiben zu schießen.“ Beim Bogenschießen gehe es ausschließlich um den Sport.

Die Gruppe startet querfeldein ins Unterholz. An einem Hang bleibt sie plötzlich stehen. Einer nach dem anderen greift seinen Bogen und zielt auf die rund 40 Meter entfernte Dinosaurier-Attrappe. Zwischen den Ästen ist die Figur mit ihrem grünen Anstrich kaum auszumachen. Jeder Schütze hat zwei Schuss. „Die besondere Herausforderung im Wald ist, dass die Eindrücke dort so verschieden sind. Durch die umliegenden Bäume dringt die Sonne unterschiedlich stark durch – so gibt es mal eine hellere und mal eine dunklere Lichtsituation“, beschreibt Meier. Das Auge müsse sich bei jedem Ziel neu anpassen.

Neben dem Dino sind im Übungswald ein Bär, ein Gepard, ein Waschbär, ein Clownfisch, der im Bach schwimmt, ein Adler und ein Drache platziert. Peter Weber hat diese aus mehreren Lagen Kunststoffplatten in seiner Werkstatt geschnitten. Mittels Airbrush verpasste er ihnen einen Anstrich.

Compound-Bögen mit Visier

Bei ihrer Übung im Wald nutzen die Amateurschützen verschiedene Bögen, etwa Langbogen, traditioneller Bogen und Compound-Bogen. Der Unterschied: Langbögen bestehen aus Holz, geschossen wird nur mit Naturfederpfeilen. Weil sie und auch die traditionellen Bögen kein Visier haben, muss sich der Sportler auf seinen Instinkt verlassen. „Das räumliche Denken ist dabei das A und O“, findet Schütze Dalibor Zvonaric. „Man kann es sich antrainieren, zum Beispiel indem man Distanzen schätzt.“ Compound-Bögen sind in der Regel mit einem Visier ausgerüstet, das bis zu achtfach vergrößert. Hierbei sei die Herausforderung, es vor dem Schuss exakt zu justieren. Vor allem aber sei der Fokus auf das Ziel entscheidend. „Man muss sich als Schütze auch überlegen, wie hoch der Bogen gehalten werden muss, um das Ziel zu treffen“, erklärt Trainer Meier.

Knopffabrikant gründet Sparte

Der Bogensportclub wurde im Dezember 1990 vom Knopffabrikanten Helmut Lode und weiteren Bogensportbegeisterten als eine neue Sparte des TSV Bärnau gegründet. Meier erzählt, dass der Gründer Lode aus Waldkraiburg stammte und dort bereits den Bogensport prakti-



Im Naaber Wald trainieren die Bärnauer Bogenschützen im 3D-Parcours. Dabei zielen sie auf Tierfiguren, wie Bären, Dinosaurier, Drachen, Geparden oder Clownfische. Was einfach aussieht, erfordert höchste Konzentration. Bild: Susanne Forster



Der kreisförmige sogenannte „Kill“ ist die Zielzone auf den Tierfiguren. Bild: sfo

zierte. Als Lode um 1990 beruflich in die Knopfstadt kam, habe er sich nach einem Platz für den Sport umgesehen. Er wurde fündig und übte damals auf einer Fläche oberhalb des Bärnauer Tennisplatzes am TSV-Gelände, die noch heute Trainings-Areal der Bogenschützen ist.

Neben dem Training im Naaber Wald wird im Sommer in der Regel auch einmal pro Woche auf dem Freiluftplatz am Gelände an der Steinberg-Sportanlage trainiert. Von Oktober bis April wird das Training in die Turnhalle in Bärnau verlagert. Nach und nach zeigten im-

HINTERGRUND

Sparte Bogensportclub Bärnau im TSV Bärnau 1900

- ▶ **Gründung:** Dezember 1990
- ▶ **Mitglieder:** 80, davon etwa 20 Aktive
- ▶ **Trainer:** Elisabeth Meier, Helmut Meier, Peter Weber, Sascha Turnhöfer
- ▶ **Spartenleiter:** Helmut Meier, Stellvertreter Franz Seitz
- ▶ **Training:** Seit den 1990er Jahren in der Turnhalle und am Bogengelände an der Steinberg-Sportanlage, 2010 Start des

Parcours im Naaber Wald

- ▶ **Erfolge bei Deutschen Meisterschaften:** 3 mal Platz 1 (2006 Schülerklasse, 2011 und 2016 Jugendklasse); 2 mal Platz 2 (2004 und 2007 Schülerklasse); 5 mal Platz 3 (2009 Jugendklasse, 2011 Schülerklasse, 2014 Jugendklasse, 2015 Schülerklasse, 2017 Damenklasse)
- ▶ **Aktuelles:** 18. Juni 2022 Mittelalterschießen beim Marktspectaculum Bärnau

mer mehr Menschen Interesse am Bogensport – der Bogensportclub wurde ins Leben gerufen. In der ersten Zeit trainierten die Amateurschützen noch ohne ausgebildete Trainer. Damals habe man sich Tipps in einem Marktedwitzer Bogengeschäft geholt, das ein ehemaliger Weltmeister im Feldbogenschießen betrieb. 1991 trat der Bärnauer Club dem Oberpfälzer Schützenbund bei und trainierte in diesem Jahr mit einem Coach aus dessen Reihen. Heute sind vier Bärnauer Clubmitglieder ausgebildete Trainer.

Was den Nachwuchs bei den Bogenschützen betrifft, sei die Nachfrage aktuell durchwachsen, berichtet Helmut Meier. Derzeit seien eine Handvoll junger Leute beim Club dabei. „Früher gab es bei uns eine richtige Clique aus Jugendlichen, da hat der eine den anderen mitgezogen“, erinnert er sich. Der Ehrgeiz der jungen Leute damals zahlte sich aus. Sie konnten einige vordere Plätze bei Deutschen Meisterschaften belegen, blickt Meier zurück.

Weitere Bilder auf: onetz.de/3569191

ANZEIGE

Wir sind persönlich für Sie da!

Unsere Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe:

Der neue Tag Tirschenreuth
Maximilianplatz 28 · 95643 Tirschenreuth
Tel.: 09631/7010-0

Reisebüro Schmetterling
Unnaplatz 5 · 95643 Tirschenreuth
Tel.: 09631/79333

GlücksMoment
Markt 61 · 95679 Waldershof
Tel.: 09231/71548

Tourist-Info Waldsassen
Basillikaplatz 3 · 95652 Waldsassen
Tel.: 09632/88160

Tourist-Info Tirschenreuth
Regensburger Straße 6 · 95643 Tirschenreuth
Tel.: 09631/600248

Der neue Tag · Weigelstraße 16 · 92637 Weiden · Telefon 0961/85-550
Amberger Zeitung · Mühlgasse 2 · 92224 Amberg · Telefon 09621/306-230

TIPPS UND TERMINE

Kurze Agenda für Marktrat Plößberg

Plößberg. (exb) Die Marktgemeinde Plößberg lädt am Dienstag, 7. Juni, um 19 Uhr zur Marktgemeinderats-sitzung in den Kultursaal ein. Auf der Tagesordnungspunkt stehen der Bericht des Bürgermeisters sowie ein Bauantrag für den Neubau zweier überdachter Ausläufe an einem bestehenden Schweinestall in Wildenau. Nach dem Punkt Verschiedenes schließt sich eine nicht-öffentliche Sitzung an.

St. Quirin lädt zum Tag der offenen Kirchentür

Ilsebach. (exb) In der Wallfahrtskirche St. Quirin findet am Pfingstmontag, 6. Juni, ein Tag der offenen Kirchentür statt. Um 9.30 Uhr startet die Flurprozession in Püchersreuth. In St. Quirin wird um 10.30 Uhr der Festgottesdienst gefeiert, den die Bläsergruppe St. Elisabeth,

ANZEIGE

www.Stiftland-Reha-Haas.de

**Ergo-/Physiotherapie
Rehabilitation/Rehasport
Naturheilkunde**

Bewegungsgesundheit aus einer Hand!

Tirschenreuth **Mitterteich**
Tel. 09631/2775 Tel. 09633/92240

Physiotherapeut/-in gesucht

Weiden umrahmt. Anschließend ist Frühschoppen. Um 14 Uhr zeigt der Mesner Interessantes in der Kirche. Beim Gartenfest mit der Störnsteiner Blaskapelle werden auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Frauen-Union lädt zur Familienwanderung

Plößberg. (flt) Die Frauen-Union Plößberg lädt am Pfingstmontag, 6. Juni, ab 14 Uhr zu einer Familienwanderung ein. Startpunkt ist die Weiherklause am Großen Weiher. Es gibt zwei verschiedene Routen,

die eine ist etwa drei Kilometer und die zweite rund 7 Kilometer lang. Am Startpunkt gibt es eine Karte. Bei der längeren Strecke haben die Teilnehmer bei der Schellinghütte im Wald hinter dem Großen Weiher die Möglichkeit, sich zwischen 14 und 16 Uhr mit einem Getränk zu erfrischen. An jeder Station stehen Mitglieder der Frauen-Union zur Auskunft bereit. Im Anschluss wird in die Weiherklause zu selbst gebakenen Kuchen eingeladen.

Gespräche von Bärnau bis nach Kastl

Bärnau. (exb) Grüne-Landtagsabgeordnete Anna Schwamberger möchte bei einer fünftägigen Wandertour von Bärnau nach Kastl hören, was die Oberpfälzer zu sagen haben. Start ist am Pfingstmontag, es geht entlang der Goldenen Straße. Wer Schwamberger auf ihrer Wanderung begleiten möchten, meldet sich unter 0151/56199331, oder markus.rohn@gruene-fraktion-bayern.de.